

VOR EM ESSE AM PATRONSFEST

1

Sind mir guetwilche- liebe Gäst!
Wo hüte do sind zue mer chomme,
Um z'füre mit s'Moritzefest;
Das macht mer Freude- meiner Schomme¹!-
Dass ich 's ech gar nit sage cha;
Dir werdet jo nüt zwifile dra?
Un wil's isch gscheh zum erste Mol,
Das bsonders macht mim Herze wohl.

2

Wil dir zu mir- as guete Fründ,
- I denk, i dörf ech wohl so nenne,-
Für Dienste z'leiste chomme sind,
Will ich ech furt nüt losse renne,
Eb ich ech nüt mi Dank erwiis,
Un euch nüt lab mit gueter Spiis,
Un euch nüt tränk mit guetem Wi,
Dass dir o chönnet z'friede si!

3

So sitzet ahne do an Tisch,
Un rüestet ordli euch zum Esse;
Un wenn gserwiert die Suppe isch,
So müent dir d'Löffel nüt vergesse,
Die stecket dir in d'Teller n'i,
Un geht an's Muul, un stoss't se dri,
Doch bloset z'erst- isch sie no z'warm,
Sonst brennt se euch in Muul un Darm!

4

Un wenn das Süpple g'esse isch,
Müent dir uf d'Sitte d' Löffel setze;
Denn s'Rindfleisch chonnt druf uf der Tisch,
Do müent dir aber d'Messer wetze;
Denn Ochsefleisch wird's wohl nüt si,
Dir g'spüret's – wenn der schnidet dri;
'S isch gwiss so zäch, wie alte Chueh-
I wünsch ech guete Zähne derzue!

5

Un no em Rindfleisch chonnt das Gemüess,
 Un Speck derzue- dä müent der schniide;
 Dir werdet jo- bim Donnerschiess!-
 Die Sache Alle chönne liide!
 Un no em Gmüess git's Hahn un Haas,
 Un sonst no Ebb's- I weiss nüt was,-
 Churzum- I denk, es fehlt ech Nit-
 I wünsch e gueter Appetit!

6

Wenn Gemüess un Fleisch nüt abe will,
 So trink't e Schlückle Wü derzue;
 Doch trink e Keiner von ech z'viel,
 Sonst git's am End ne Kotzebue².
 Un d'Kotzebue- Potz Himmelstern!
 Die het me nieme, nieme gern;
 Drum muess me immer mässig si,
 So isch's un blibt's Eim wohl derbi.

7

So jetze, - wenn mer bete hei-
 Wei ordli mir is z'sämme setze,
 Un esse, trinke- allerlei,-
 Das wird der Gaume eis ergötze.
 Druf, wenn das Esse ferrig isch,
 So stehn mer wieder uf vom Tisch,
 Un sage Gott denn herzli Dank,
 Für sine Gobe,- Spiis un Trank.

Commentaires

(N°49 du catalogue)

C'est la St Maurice, fête patronale. Description d'un repas de fête, mais néanmoins modeste : une bonne soupe, une viande dure, des légumes avec du lard, ensuite un lapin ou un coq, arrosé modestement de vin ; puis une bonne action de grâce à Dieu.

1 Manu Schomme = Ma foi (Yddish) dit aussi " Mani Schumma "

2 Kotzebue = un garçon qui se soulage en vomissant

Versification : Huitains de tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines et féminines

Dialecte haut alémanique.

Vor em Esse am Patronsfest.

Heute feiert man Moritz, den Schutzheiligen. Das Festmahl wird beschrieben; es ist bescheiden: eine Suppe, zähes Rindfleisch, Gemüse mit Speck, dann Hahn oder Hase, mäßig begossen mit Wein. Danach ein herzliches Dankgebet an Gott.

Manu Schomme = wahrhaftig, (Jiddish) auch « Mani Schumma » gesagt

Kotzebue = Junge der brechen muß

Metrik:

Achtzeiler; vierfüßiger Jambus.

Männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime.

Sprache:

Hochalemannischer Dialekt.
